

Ihre Meinung ist gefragt

Team des Projekts Soziale Stadt blickt voraus



Eine Stadtteilzeitung, die Erweiterung der Bücherecke, der Bolz- und Spielplatz Dessauer Straße: Dies sind einige Projekte unter dem Dach des Sozialen Stadt, die das Leben im Stadtteil Hallschlag einfacher und noch lebenswerter machen sollen. Dabei ist die Meinung jeden Bürgers gefragt – vor allem das umfassende Freiraumkonzept soll in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden, das die Weichen für die Zukunft von Straßen, Wegen, Plätzen und Grünbereichen stellt. Das Team Zukunft Hallschlag will die Bürger motivieren, sich für ihren Stadtteil einzusetzen und ihre Meinung zu sagen.

VON TINA BAUER

HALLSCHLAG

„Die Zukunft Hallschlag ist schon erkennbar“, findet Regina Erben, bei der Stadt Stuttgart zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Sozialen Stadt. Seit 2007 läuft das von Bund, Land und Stadt geförderte Langzeitprojekt im Hallschlag. „Hier haben die Bürger größtes Mitspracherecht, sie entscheiden, wie ihr Stadtteil künftig aussehen wird“, meint Lisa Küchel, Projektleiterin vom Stadtplanungsbüro Weeber + Partner. Die Straße Hallschlag soll verkehrsberuhigt und so die Teilung des Stadtteils in zwei Hälften reduziert wer-

den, mehr Fahrradwege soll es geben. Am Römerkastell soll eine Planiermeile werden, ein Kreisverkehr am Nasplatz entstehen – Wünsche gibt es viele. Im Frühsommer wird es einen Workshop geben. „Dann legen wir die Prioritäten fest, was in der Laufzeit der Sozialen Stadt bis 2015 finanziert wird“, erklärt Ulrike Bachir, Projekt-Gesamtkoordinatorin von der Stadt Stuttgart. „Wer sich nicht jetzt zu Wort meldet, wann dann“, fordert Bachir auf. „Niemand soll ängstlich sein, sich zu äußern, jeder kann sich die Pläne im Stadtteilbüro anschauen und sich alles erklären lassen.“ Das Team Zukunft Hallschlag mit Lisa Küchel, Andreas Böhler und Judith Alber vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner, sowie Ulrike Bachir und Regina Erben von der Stadt Stuttgart motiviert, lenkt, fördert und unterstützt die Bürger professionell. „Viele sind begeistert, enga-

gieren sich in Themen- und Projektgruppen. Manche diskutieren lieber, andere packen gerne an“, weiß Lisa Küchel. „Es gibt aber auch Ängste, vor allem was die Wohnungssituation und die Sanierung der SWSG betrifft.“ Die Ängste werden ernstgenommen. „Wir arbeiten eng zusammen, wollen noch mehr informieren, um Ängste abzubauen. Die Soziale Stadt ist eine Chance“, erklärt Ulrike Bachir. Oft kämen Vorwürfe, dass keine sozialen Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt gefördert würden. „Dafür gibt es das Bundesförderprogramm JULIA – Vielfalt tut gut für so genannte nichtinvestive Maßnahmen“, erläutert Bachir. Damit sind wie berichtet das Kontaktecafé in der Altenburgschule sowie die Ausbildung von Migrantinnen zu Integrationsmultiplikatoren finanziert worden. „Leider fließt in diesem Jahr zum letzten Mal Geld“, so Lisa Küchel. Deshalb ist ein Aktionsfonds unter der Trä-

gerschaft des Fördervereins Hallschlag gegründet worden, über den die rund 12.000 Euro verteilt werden sollen. Wichtige Termine sind der 9. März und 4. Mai. Da tagt das Bürgergremium, das über Anträge entscheidet. Diese müssen bis dato eingereicht werden, Formdrucke gibt es in Kürze auf der Homepage zum Runterladen. Bei weiteren

Fragen hilft Heike Silber vom Förderverein weiter. Inzwischen gibt es vier Ehrenamtliche, die die Öffnungszeiten der Bücherecke gewährleisten. Gesucht werden weitere Lesepaten, die auch in anderen Sprachen vorlesen können. Erstmals wird nach den Osterferien eine Stadtteilzeitung verteilt. Dort kann man sich auch über aktuelle Termine informieren.

Das Logo weist den Weg in Richtung Zukunft Hallschlag. Zusammen mit den Bürgern vom Hallschlag setzen sie sich im Projekt Soziale Stadt für die Zukunft des Stadtteils ein (v. l.): Lisa Küchel, Regina Erben, Judith Alber, Andreas Böhler und Ulrike Bachir. Fotos: Bauer

Im Frühsommer werden die Prioritäten festgelegt

INFO

Anlaufstelle ist das Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Straße 25, geöffnet montags von 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 16 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung, Telefon 67 23 72 50. Zudem sind die Stadtteilmanager Judith Alber, Andreas Böhler und Lisa Küchel auch beim Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner, Telefon 62 00 93 60, erreichbar. Weitere Infos sowie aktuelle Termine – die jeder Bürger dort auch

selbst einstellen kann – gibt es auf der Homepage: www.zukunft-hallschlag.de. Die Bücherecke im Stadtteilbüro ist mittwochs 16 bis 18 Uhr, freitags 14 bis 16 Uhr und samstags 10 bis 12 Uhr sowie zu den oben genannten Bürozeiten geöffnet. **Wichtige Termine:** 10. Juli voraussichtlich Eröffnung des Bolz- und Spielplatzes Dessauer Straße mit einem großen Sommerfest. Ex-Fußballprofi Fredi Bobic hat sein Kommen zugesagt.